

Ein neuer Baustein für den Campus in Oberschleißheim

Ein Hingucker, der Lust auf mehr macht

Noch ragt das kompakte Gebäude etwas einsam aus der Umgebung planierter Baufelder und wild bewachsener Erdhügel heraus, aber seit April 2023 herrscht Betrieb im neuen Gebäude der Mikrobiologie. Von nun an wird man sich den geplanten Campus der Tierärztlichen Fakultät in Oberschleißheim von der vorbeiführenden Sonnenstraße aus immer besser vorstellen können. Denn die Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) hat viel vor: Zusammen mit dem Staatlichen Bauamt München 2 setzt sie sukzessive ein umfassendes Entwicklungskonzept um. Erste Lehrstühle und Kliniken sind bereits vom Stammgelände am Englischen Garten auf das neue Areal vor den Toren der Stadt gezogen. In den nächsten zehn Jahren werden weitere Einrichtungen folgen, um in der Münchener Innenstadt Platz für den neuen Physik-Campus zu machen.

Rund um die in Oberschleißheim bereits ansässigen Reptilien-, Ge- flügel- und Klauentierkliniken sowie das Lehr- und Versuchsgut entwickelten bizer architekten zusammen mit Koeber Landschaftsarchitektur, beide aus Stuttgart, das städtebauliche Konzept. Es teilt den künftigen Campus in eine östliche Institutsspange an der Sonnenstraße mit eher städtischem Charakter und eine Klinikspange, die auf der Westseite in die ländliche Umgebung übergeht. Ein lang gestreckter grüner Anger mit Fußwegen, Liege- und Biotopflächen verbindet die Kliniken mit den Institutsgebäuden und schafft eine inspirierende Arbeits- und Lernumgebung. Er wird auf der Ostseite über seine gesamte Länge vom so genannten Boulevard mit einer Sitzstufenanlage begleitet.

Lichtdurchflutetes Atrium

„Langsam wird der Campus immer belebter“, freut sich Eduardo Ríbes Martínez, der in den Laboren der Klinik für Pferde forscht: „Das neue Gebäude der Mikrobiologie ist wirklich ein Hingucker und macht Lust auf mehr.“ Damit bezieht er sich natürlich auf die Architektur und die äußere Erscheinung des neuen Gebäudes, dessen Planung – wie auch schon das städtebauliche Konzept –, wie bereits erwähnt, aus der Feder von bizer architekten stammt.

Von außen wird die Mikrobiologie von der horizontal durch Fensterbänder und Gesimse aus Sichtbeton gegliederten, hellen Ziegel fassade dominiert. Der Eingang befindet sich an der Südseite, direkt neben dem künftigen Boulevard. Studierende und Forschende betreten das Gebäude über ein großzügiges, lichtdurchflutetes Atrium.

Es überrascht mit einer farbenfrohen Akustikwand über alle drei Geschosse und dient als Raum für Kommunikation und Begegnung. Eine skulpturale Treppe führt Mitarbeiter*innen und Besucher*innen in die oberirdischen Geschosse. Diese beherbergen die Lehrstühle der Bakteriologie und Mykologie sowie der Virologie.

Nördlich und westlich der Eingangshalle schließen sich Verwaltung, Seminarräume und dienende Funktionen an. Im östlichen Gebäudeteil gruppieren sich die zugehörigen Labore, Auswertebereiche, Hygiene-/Sicherheitseinrichtungen und ein Treppenhaus um einen begrünten Lichthof. Im ersten Untergeschoss wird die Tierhaltung mit den Sicherheitsstufen S2 und S3 untergebracht. Haltungs- und Arbeitsbereiche werden über den Tiefhof natürlich belichtet.

Aufgrund der strengen Arbeitsschutz-, Brandschutz-, Sicherheits- und Hygienevorschriften sowie der in Bayern bisher einzigartigen Tierhaltung ist das Gebäude mit einer hochkomplexen und modernen Labor- und Haustechnik ausgestattet. Die Sicherheit der Mitarbeitenden, der gehaltenen Tiere und der Umgebung wird großgeschrieben, und das sieht man auch: „Ich habe mich wie in einem James-Bond-Film gefühlt“, schildert Matthias Fahrmeir, Leiter

des Dezernats Liegenschaften und Technik der LMU, begeistert seinen Rundgang durch die hochinstallierten Untergeschosse der Mikrobiologie.

Die unzähligen Anlagen für Lüftung, Druckhaltung, Klimatisierung, Labortechnik oder Desinfektion sind über die Gebäudeleittechnik (GLT) digital vernetzt und können von der LMU zentral gesteuert und überwacht werden.

Eine Technikzentrale auf dem Dach versorgt die oberirdischen Laborgeschosse. Die sensible Tierhaltung im ersten Untergeschoss wird aus der darunterliegenden den Bebauungsplan, der als Grundlage für die kommenden

wird eine strikte Isolierung und ein konsequentes Containment der Tierhaltung gewährleistet.

Wärme und Kälte erhält die Mikrobiologie über die Zentralversorgung des gesamten Campus aus der Pferdeklinik. Zusammen mit der Photovoltaikanlage übererfüllt die Mikrobiologie sämtliche staatlichen und bundesweiten Anforderungen der letztgültigen EnEV (heute GEG).

Aus dem städtebaulichen Konzept entwickelte das Staatliche Bauamt München 2 gemeinsam mit der Gemeinde und Fachbüros den Bebauungsplan, der als Grundlage für die kommenden

Universitätsgebäude dient und Ende September 2023 vom Bau- und Werkausschuss der Gemeinde Oberschleißheim als Satzung beschlossen wurde.

Auf der Einweihungsfeier der Mikrobiologie am 13. September stellte Reinhard Straubinger, der das Amt des Dekans der Tierärztlichen Fakultät innehat, schon fest, dass sich in Oberschleißheim die Feierlichkeiten von nun an in regelmäßigen Abständen aneinanderreihen werden. Erst im Sommer 2022 wurde die neue Klinik für Pferde feierlich eröffnet. Noch in diesem Jahr steht der Baubeginn des Institutsgebäudes der Anat-

mie und Pathologie an. Es folgen ab 2025 die Baustellen der neuen Bibliothek und des Zentralgebäudes mit Mensa, Lehrsälen und Dekanat.

Ab Frühjahr 2026 soll mit der Baustelle des Veterinärwissenschaftlichen Departements begonnen werden. Mit dem Bau der Kleintierklinik, der allerdings noch nicht terminiert ist, wird diese erste Entwicklungsphase für den nördlichen Teil des Campus abgeschlossen und das Grundstück am Englischen Garten für den Physik-Campus vollständig freigezogen sein.

> FLORIAN ROMANO ESCRIBANO



Die Mikrobiologie ist das erste Institutsgebäude des neuen Campus der Tierärztlichen Fakultät der LMU in Oberschleißheim.

FOTOS: STEFAN MÜLLER-NAUMANN



Atrium mit farbenfroher Akustikwand.



S3-Labor im ersten Untergeschoss.

**koeber LANDSCHAFTS
ARCHITEKTUR GmbH**



Azenbergstraße 31 .. 70174 Stuttgart .. T 0711.3514599.0 .. F 0711.3514599.99 .. info@koeber-la.de .. www.koeber-la.de

Wer sie liest, profitiert.
Bayerische-Staatszeitung.de



**Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit
und den Auftrag zur Errichtung der
Brandmeldeanlage, Einbruchmeldeanlage
und Biometrie-Leser.**

Ihr Partner seit 1966

Kapfelsperger

SICHERHEITSTECHNIK ELEKTROTECHNIK GROSSKÜCHENTECHNIK

Holzhauser Straße 2 | D-84576 Teising
Tel 08633 / 8980-0 | Fax 08633 / 7770

www.kapfelsperger-gmbh.de



→ TEISING | MÜNCHEN | BAD REICHENHALL

**Lieferservice für
Einzelbestellungen und
Abonnements**

Verlag Bayerische Staatszeitung GmbH
Vertrieb/Postfach 20 04 63
80004 München
Tel. 089 - 29 01 42-59 und -69
Fax 089 - 29 01 42-90
vertrieb@bsz.de
www.bayerische-staatszeitung.de

BSZ

Bayerische Staatszeitung
und Bayerischer Staatsanzeiger

**Themenplan der
Bayerischen Staatszeitung anfordern:
Telefon 089-29 01 42 50 | Fax 089-29 01 42 70
anzeigen@bsz.de**

BSZ Bayerische Staatszeitung
und Bayerischer Staatsanzeiger